



Nach der Erstkommunionfeier in St. Albert (Stuttgart)

Aktuelle demographische Daten zur außerordentlichen Form des Römischen Ritus

Junge Erwachsene, Familien, Geschlechterverhältnisse und Vielfalt

Von Joseph Shaw¹ und Monika Rheinschmitt

Im April 2020 hatte die Glaubenskongregation im Namen von Papst Franziskus eine weltweite Umfrage an alle Bischöfe geschickt mit Fragen zur Umsetzung des Motu proprio „*Summorum pontificum*“. Abgabetermin war der 31. Juli 2020.¹

¹ Dr. Joseph Shaw ist Senior Research Fellow für Philosophie an der St. Benet's Hall, Universität Oxford. Er ist der Vorsitzende der Latin Mass Society of England and Wales, Sekretär der *Foederatio Internationalis Una Voce* und Autor von *The Case of Liturgical Restoration: Una Voce Studies on the Traditional*

Um die bischöflichen Angaben aus Sicht der Betroffenen, d.h. der traditionellen Gläubigen, zu ergänzen, legte die *Foederatio Internationalis Una Voce (FIUV oder Internationale Una Voce Föderation)* dem Heiligen Stuhl im Sommer 2020 einen Bericht über die Verfügbarkeit der außerordentlichen Form des Römischen Ritus (kurz: AO-Ritus) in der ganzen Welt vor (im Folgenden „der FIUV-Bericht“). Dieser enthielt Daten aus 362 Diözesen und *Latin Mass* (Angelico Press, 2019).

52 Ländern², und gibt einen seltenen Überblick über die Situation, nicht nur in Europa und Amerika, sondern in der ganzen Welt. Viele der Informationen waren eher qualitativer als quantitativer Natur (z.B. eine detaillierte Beschreibung der Politik der Diözesen gegenüber der AO-Form), Aspekte davon lassen sich statistisch zusammenfassen und darstellen. Der vollständige

² Seit der Einreichung in Rom wurde ein weiteres Land mit einer Diözese in die Datenbank aufgenommen.

Table of Contents

A Note on reading the reports
Conclusions and Recommendations

CONTENTS

CONTENTS by Continent

I. AFRICA

1. Archdiocese of Cape Town
2. Archdiocese of Darban
3. Archdiocese of Johannesburg
4. Diocese of Port Elizabeth
5. Diocese of East London
6. Diocese of Grahamstown

II. ASIA

China, People's Republic

1. Beijing Diocese (Archdiocese)
2. Nanjing Diocese (Archdiocese)
3. Shanghai Diocese
4. Shantou
5. Jintong Diocese (Yaci Diocese)
6. Wulan Diocese (Archdiocese of Hankou)
7. Xi'an Diocese (Archdiocese of Xi'an)

India

Archdiocese of Mumbai (Bombay)
Archdiocese of Tokyo
Japan
Archdiocese of Tokyo
Jordan
Patriarchate of Jerusalem
Korea

3. Paranaque Diocese
6. San Fernando Archdiocese

III. EUROPE

Austria
Archdiocese of Zagreb
Croatia
England & Wales
Province of Birmingham
1. Archdiocese of Birmingham
2. Clifton Diocese
3. Shrewsbury Diocese
Province of Cardiff (Wales)
4. Archdiocese of Cardiff
5. Menevia Diocese
6. Wrexham Diocese
Province of Liverpool
7. Archdiocese of Liverpool
8. Hallam Diocese
9. Hexham & Newcastle Diocese
10. Lancaster Diocese
11. Leeds Diocese
12. Middlesbrough Diocese
13. Salford Diocese
Province of Southwark
14. Archdiocese of Southwark
15. Arundel & Brighton Diocese
16. Plymouth Diocese
17. Portsmouth Diocese
Province of Westminster
18. Archdiocese of Westminster
19. Brentwood Diocese
20. East Anglia Diocese
21. Northampton Diocese
22. Nottingham Diocese
Estonia
Apostolic Administration of Estonia
France

6. Diocese of Brescia
7. Diocese of Mantua
Autonomous Province of Trento
8. Archdiocese of Trent
Autonomous Province of Bolzano/Bozen - South Tyrol
9. Diocese of Bolzano - Bressanone
Autonomous Region Friuli - Venetia Giulia
10. Archdiocese of Udine

11. Diocese of Concordia - Portonovo
Venetian Region
12. Patriarchate of Venice
13. Diocese of Belluno - Feltre
14. Diocese of Padua
15. Diocese of Treviso
16. Diocese of Verona
17. Diocese of Vicenza
18. Diocese of Vittorio Veneto
Emilia - Romagna Region
19. Archdiocese of Bologna
20. Diocese of Piacenza - Bobbio
Liguria Region
21. Archdiocese of Genoa
Tuscany Region
22. Archdiocese of Florence
23. Diocese of Livorno
24. Archdiocese of Lucca
25. Archdiocese of Pisa
26. Diocese of Pistoia
Umbrian Region
27. Diocese of Orvieto - Todi
Abruzzo Region
28. Archdiocese of L'Aquila
29. Diocese of Avezzano
Campania Region

36. Archdiocese of Catania
Sardinian Autonomous Region
37. Archdiocese of Cagliari
Latvia
Archdiocese of Riga et al.
Lithuania
1. Archdioceses of Vilnius
2. Archdiocese of Kaunas
Luxembourg
Archdiocese of Luxembourg
Malta
Archdiocese of Malta & Gozo Diocese
Norway
Oslo Diocese
Poland
Province of Częstochowa
1. Archdiocese of Częstochowa
2. Radom Diocese
3. Sosnowiec Diocese
Province of Gdańsk
4. Archdiocese of Gdańsk
5. Toruń Diocese
Province of Katowice
6. Archdiocese of Katowice
7. Gliwice Diocese
8. Opole Diocese
Province of Kraków
9. Archdiocese of Kraków
10. Bielsko-Biala - Żywiec Diocese
11. Kielce Diocese
12. Tarnów Diocese
Province of Łódź
13. Archdiocese of Łódź
14. Łowicz Diocese
Province of Szczecin-Kamień
15. Archdiocese of Szczecin-Kamień

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation zur weltweiten MPSP-Umfrage

Oslo Diocese
181

Poland
182

Province of Częstochowa
1. Archdiocese of Częstochowa
183
2. Radom Diocese
184
3. Sosnowiec Diocese
185

Province of Gdańsk
4. Archdiocese of Gdańsk
186
5. Toruń Diocese
188

Province of Katowice
6. Archdiocese of Katowice
189
7. Gliwice Diocese
189
8. Opole Diocese
192

Province of Kraków
9. Archdiocese of Kraków
193
10. Bielsko-Biala - Żywiec Diocese
194
11. Kielce Diocese
195
12. Tarnów Diocese
196

Province of Łódź
13. Archdiocese of Łódź
197
14. Łowicz Diocese
198

Province of Szczecin-Kamień
15. Archdiocese of Szczecin-Kamień
199

2. Wer nimmt an heiligen Messen in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus teil?

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Diözesen und den prozentualen Anteil der Diözesen, in denen die AO-Ritus-Gemeinden durch bestimmte demographische Gruppen charakterisiert sind, aufgeschlüsselt nach Kontinent oder Region.⁴

Trotz einiger Abweichungen zwischen den Kontinenten und Regionen verdeutlichen die Ergebnisse, daß es eine ausgeprägte Korrelation zwischen Meßfeiern in der AO-Form und jungen Menschen und Familien gibt.

Der Prozentsatz der Diözesen, in denen AO-Ritus-Gemeinden als überwiegend alt identifiziert werden, ist in keiner Region größer als 11,1%; der Prozentsatz, in dem Jugendliche, junge Menschen/Familien oder Familien als überwiegend identifiziert werden, ist 72% in Nordamerika, 69,2% in Mitteleuropa, 62,3% in Südamerika, 60,4% in Asien, 57,5% in Ozeanien, 55,5% in Nordosteuropa, 51,7% in Nordwesteuropa, 31,7% in Südeuropa und 28,6% in Afrika. In letzterem werden für 42,9% der Diözesen keine Angaben gemacht, und es ist sicher kein Zufall, daß Afrika und Südeuropa die Gebiete mit der geringsten Anzahl etablierter Meßfeiern in der AO-Form in der Umfrage sind. Nordamerika hingegen ist die Region, in der die meisten großen

⁴ Eine Excel-Datei, die diese Daten nach Ländern aufschlüsselt, ist hier zu sehen: <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1hKNhPQp5twz85vnFW-WPYq0zwd7ET4sEdcl5w5w6tY8/edit?usp=sharing>.

dige Bericht ist nicht öffentlich, aber im vorliegenden Artikel sollen einige Daten daraus abgedruckt werden, um die Frage nach der demographischen Herkunft derjenigen zu beleuchten, die Meßfeiern in der AO-Form besuchen.³

Die Umfrageergebnisse stützen die oft geäußerte Wahrnehmung, daß der AO-Ritus eine besondere Anziehungskraft auf junge Menschen und Familien ausübt: Die AO-Ritus-Gemeinden haben im Allgemeinen ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis als die Gemeinden des Novus Ordo, außerdem werden unterschiedliche ethnische und sprachliche Gruppen durch diese Meßform angesprochen.

2. Rücklaufquote

In einer Reihe von Ländern erhielt die FIUV Informationen für jede einzelne Diözese: Länder, die nur eine (Schweden, Estland, Dänemark und Luxemburg) oder zwei (Malta) haben, und größere Länder mit sehr aktiven Mitgliedsverbänden: Deutschland (27 Diözesen), England und Wales (22), Schottland (8), die Niederlande (7) und Neuseeland (6).

Typischer, d.h. häufiger vorkommend, sind jedoch die Länder, in denen nur für eine Minderheit der Diözesen oder nur für eine oder zwei Diözesen Berichte eingegangen sind. In den mei-

³ Mehr über den FIUV-Bericht, seine Hintergründe, seinen Inhalt und seine Schlußfolgerungen befindet sich auf der FIUV-Website unter: <http://www.fiuv.org/p/fiuv-report-2020.html>.

sten untersuchten Ländern handelt es sich bei den nicht erfaßten Diözesen überwiegend um solche, in denen es nach Kenntnis der FIUV-Kontakte vor Ort keine öffentlichen Feiern in der AO-Form oder keine aktiven Gruppen von Laien gibt, die diese Feiern fordern. Obwohl es Ausnahmen von dieser Verallgemeinerung gibt, können wir zuversichtlich sein, daß die FIUV-Umfrage die große Mehrheit der stabilen Ritus-Gruppen erfaßt, die sich heute weltweit um den AO-Ritus bemühen oder ihn erleben, und es gibt keinen Grund zu der Annahme, daß diese nicht repräsentativ sind für die, die nicht einbezogen sind.

Unter den gegebenen Umständen erstreckt sich die Umfrage nicht nur auf Orte, an denen die AO-Form regelmäßig gefeiert wird, sondern schließt auch Diözesen ein, in denen eine Laiengruppe - bisher meist erfolglos - nach Meßfeiern in der AO-Form verlangt. Dies erklärt fast alle Fälle, in denen „Keine Angabe“ verzeichnet wurde. Die Befragten waren sich dabei entweder nicht sicher, wie das demographische Profil der Katholiken, die dem AO-Ritus verbunden sind, aussehen könnte, da sie diese noch nie zusammen bei einem Gottesdienst gesehen hatten, oder sie waren der Ansicht, daß eine Antwort nicht sehr aussagekräftig sein würde. Das demographische Profil der Unterzeichner eines Briefes an den Ortsbischof, in dem um regelmäßige Meßfeiern in der AO-Form gebeten wird, könnte zum Beispiel ganz anders sein als das Profil der Gläubigen, die zu der Feier erscheinen würden.

	Südamerika		Nordamerika		Ozeanien		Asien		Afrika	
	Diözesen	%	Diözesen	%	Diözesen	%	Diözesen	%	Diözesen	%
Jüngere Erwachsene	19	27.5	13	15.9	2.5	12.5	9	40.9	2	28.6
Familien	14	20.3	25	30.5	6	30	3	15	0	0
Jüngere Erwachsene & Familien	10	14.5	21	25.6	3	15	1	4.5	0	0
Jüngere & Ältere Erw.	4	5.8	1.5	1.8	0	0	3	15	0	0
Entspricht der örtlichen Bevölkerung	9	13	19.5	23.8	8.5	42.5	1	4.5	2	28.6
Ältere Menschen	4	5.8	2.5	3	0	0	2	9	0	0
Keine Angabe	10	14.5	1	1.2	0	0	2	9	3	42.9

	Europa gesamt		Nordosteuropa		Südeuropa		Mitteleuropa		Nordwesteuropa	
	Diözesen	%	Diözesen	%	Diözesen	%	Diözesen	%	Diözesen	%
Jüngere Erwachsene	17.5	10.7	1	11.1	10.5	21.4	4	8.7	2	3.4
Familien	23.5	14.4	2	22.2	5	6.3	12	26	4.5	7.6
Jüngere Erwachsene & Familien	44	27	2	22.2	2	4	16	34.8	24	40.7
Jüngere & Erw.	2	1.2	0	0	0	0	0	0	2	3.4
Entspricht der örtlichen Bevölkerung	58.5	35.9	3	33.3	27.5	56.1	12.5	27.2	15.5	26.3
Ältere Menschen	7.5	4.6	1	11.1	0	0	0.5	1	6	10.1
Keine Angabe	12	7.4	0	0	4	8.2	4	8.7	4	6.8

Tabelle: Dominante demographische Gruppen in AO-Ritus-Gemeinden¹

und gut etablierten AO-Ritus-Gemeinden zu finden sind.

¹ Die europäischen Regionen sind wie folgt definiert: Nordosteuropa: Rußland, die Ukraine, die baltischen Staaten und Skandinavien; Südeuropa: Italien, Malta, Spanien und Portugal; Mitteleuropa umfasst Polen, Rumänien und Deutschland; Nordwesteuropa: Frankreich, die Niederlande, Luxemburg, England und Wales, Schottland und Irland. Nordamerika: Kanada, die USA und Mexiko. Ozeanien: Australien und Neuseeland.



Gemeinsames Mittagessen nach der Sonntagsmesse in Amsterdam



Nach der Firmung im klassischen römischen Ritus in Nigeria

In vielen der untersuchten Regionen, vor allem in Europa, leidet die Zivilgesellschaft unter einer demographischen Krise, und die Kirche hat diese Krise in verstärkter Form erfahren. Während in England und Wales auf den „Babyboom“ der Nachkriegszeit ein Rückgang der Geburtenrate folgte, war der Rückgang der Zahl der Taufen sogar noch gravierender: Nach den jährlich von der katholischen Bischofskonferenz von England und Wales veröffentlichten Taufzahlen, die mit den vom *Office for National Statistics* (vergleichbar dem Statistischen Bundesamt) erhobenen jährlichen Lebendgeburten verglichen werden, wurden 1965 fast 16% der Babys in der katholischen Kirche getauft, 2011 aber nur noch 10% einer stark reduzierten Gesamtzahl.⁵ Der Kirche in anderen europäischen Ländern ging es teilweise noch schlechter.

Zum Vergleich die Zahlen für Deutschland⁶:

Vor diesem Hintergrund sind die Daten für den AO-Ritus besonders auffällig, und zwar in positiver Hinsicht.

Woher kommen die traditionellen Gläubigen?

Es stellt sich die Frage, woher diese jungen Menschen und Familien kommen und in welcher Beziehung sie zueinander stehen.

Die Zahl der Familien, die vor etwa zwanzig Jahren heilige Messen in der AO-Form besuchten, reicht nicht aus, um die heutige Anwesenheit von jungen Menschen zu erklären, v.a. wenn man die sehr geringe Zahl von AO-Ritus Meßfeiern bis zum Jahr 2007 bedenkt. Die Mehrheit der Gläubigen, auch der jungen Menschen, die heute heilige Messen in der AO-Form besuchen, sind ihr zum ersten Mal als Erwachsene begegnet, darunter viele Konvertiten und „Reverts“ (zuvor ausgetretene Katholiken). Eine Zugangserleichterung

ausdrückte, „ging man unmittelbar nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil davon aus, daß sich die Anfragen nach dem Gebrauch des Missale von 1962 auf die ältere Generation beschränken würden, die damit aufgewachsen war“.⁷ Wie er jedoch hinzufügt, „hat sich in der Zwischenzeit deutlich gezeigt, daß auch junge Menschen diese liturgische Form entdeckt haben, ihre Anziehungskraft gespürt und in ihr eine Form der Begegnung mit dem Geheimnis der heiligsten Eucharistie gefunden haben, die ihnen besonders entgegenkommt“.

Diejenigen, die die Messe vor der Einführung der Volkssprache im Jahr 1965 erlebt haben, sind heute im fortgeschrittenen Alter: Die damals 15-Jährigen sind jetzt siebzig. Sie sind natürlich immer noch in AO-Ritus-Gemeinden zu finden, und gelegentlich zeigen die Ergebnisse der FIUV-Umfrage eine Gemeinde, die von „den Alten“ dominiert wird, vielleicht aus

	Bevölkerung	Geburten	Katholiken	Geburten katholisch	Taufen katholisch	Kath.Taufen in % aller Geburten
1965	59,297 Mio	1.325.386	25,998 Mio	589.823	502.559	38%
2011	81,86 Mio	662.685	24,457 Mio	233.682	169.599	25,6%
2019	83,1 Mio	778.090	22,6 Mio	-	159.043	20,4%

5 Siehe <https://lms.org.uk/statistics>. Für andere Zahlen siehe Stephen Bullivant, *Contemporary Catholicism in England and Wales: A statistical report based on recent British Social Attitudes survey data* (Benedikt XVI. Zentrum für Religion und Gesellschaft, 2018).

6 Zahlen vom Statistischen Bundesamt bzw. der

Deutschen Bischofskonferenz

Deutschen Bischofskonferenz

demographischen oder praktischen Gründen. Wie ein Korrespondent aus Schottland lakonisch anmerkte, sind bei einer Werktagmesse, die in einer ländlichen Diözese die einzige öffent-

7 Begleitbrief an die Bischöfe zum Apostolischen Schreiben *Summorum Pontificum*.

*Levitiertes Hochamt
in St Mary's, Gosport.
(England)*



liche Feier ist, nur diejenigen anwesend, „die [unter diesen Umständen] kommen können“.

Vielorts gibt es eine mittlere Generation, die die ältere liturgische Tradition verpaßt hat. In Europa und Nordamerika, wo die Gemeindepolitik manchmal ein Schlüsselfaktor bei der Organisation von Meßfeiern in der AO-Form ist, kommt der hauptsächlich Widerstand von den zwischen 1950 und 1965 Geborenen. Noch bedeutsamer ist die Haltung des Klerus, der dieser Generation entstammt und heute in den meisten Diözesen zwar der älteste, aber immer noch sehr aktive Klerus ist – älter sogar als viele Bischöfe.

Ein Korrespondent aus Luxemburg erläutert: *Die Bevölkerung Luxemburgs beträgt etwa 600.000 Einwohner, von denen nur die Hälfte einen luxemburgischen Paß besitzt, aber von diesen kamen sehr viele ursprünglich aus Portugal, Italien und anderen Orten, und viele haben sich nie wirklich integriert. Luxemburg ist kein kultureller Schmelztiegel wie London, sondern eher eine ghettoisierte Gesellschaft, in der jede Sprachgruppe in ihrer eigenen Parallelwelt lebt. Ein ganz wesentlicher Beitrag zu diesem Phänomen ist die volkssprachliche Messe. Die luxemburgische Messe, die italienische Messe, die portugiesische Messe, die englischsprachige Messe, die französische Messe, die polnische Messe usw. sind alle auf den Besuch durch die verschiedenen Ex-patriate-Gemeinschaften ausgerichtet. Wenn Sie eine dieser Messen besuchen, ist es unwahrscheinlich, daß Sie jemanden treffen, dessen Muttersprache nicht diejenige der Messe ist, an der Sie teilnehmen.*

Bei der traditionellen Lateinischen Messe finden Sie eine echte Mischung von ethnischen Hintergründen. Dort können Sie Menschen luxemburgischer, ungarischer, britischer, französischer, polnischer, japanischer, belgischer, italienischer, nigerianischer, österreichischer, niederländischer und spanischer Nationalität treffen, die durch die gemeinsame Sprache der Kirche vereint sind: Latein.

Was für gut ausgestattete Diözesen in der entwickelten Welt ein Dilemma ist, ist in vielen afrikanischen Städten schlichtweg eine unhaltbare Situation, wo Migranten sogar aus dem gleichen Land Sprachen mitbringen können, in die das Römische Meßbuch nie übersetzt wurde.⁸

⁸ In Südafrika zum Beispiel, wo die Kirche relativ gut ausgestattet ist, werden nur vier der neun offiziellen einheimischen Sprachen für die katholische Liturgie verwendet, und selbst diese werden tendenziell in die weniger beliebten Zeitfenster der Gottesdienstordnungen geschäftiger Großstadtparreien verschoben. In Kenia, einem Land mit 69 Sprachen, werden nur Englisch und Suaheli in der Liturgie verwendet.

Schlußfolgerungen

Die Verbindung zwischen der AO-Form des römischen Ritus und jungen Menschen und Familien ist weder ein Mythos noch etwas, das auf bestimmte Länder beschränkt ist. Die meisten Katholiken sind nie mit der AO-Form in Berührung gekommen, aber von denen, die es - meist zufällig - tun, sind diejenigen, die sie zu ihrer bevorzugten Form der Messe machen, unverhältnismäßig jung und umfassen eine unverhältnismäßig große Zahl von Familien mit kleinen Kindern. Der hohe Anteil von Migranten und generell von Menschen mit gemischtem kulturellem und sprachlichem Hintergrund bei Meßfeiern in der AO-Form kann natürlich nur dort gesehen werden, wo die lokale Bevölkerung eine solchen enthält.

Übersetzung aus dem Englischen (Auszüge)

<https://www.hprweb.com/2021/01/the-demographics-of-the-extraordinary-form/>

Deutsche Komplettfassung:
https://www.pro-missa-tridentina.org/news/images/fiuv-report-20210114-demogr_daten_ao_ritus.pdf